

Hartwig Löger
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMF-310205/0180-GS/VB/2018

Wien, 12. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1892/J vom 12. Oktober 2018 der Abgeordneten Mag. Jörg Leichtfried, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Zum Stand 01.07.2018 gab es seitens des Rates ein Verhandlungsmandat (Allgemeine Ausrichtung), das am 25.05.2018 unter bulgarischem Vorsitz erzielt wurde. Die Verhandlungen im Rat dauerten bereits seit dem 25.11.2016 an. Der Bericht des Europäischen Parlaments liegt seit dem 25.06.2018 vor.

Zu 2.:

Unter bulgarischem Vorsitz fanden Verhandlungen in den vorbereitenden Gremien (Ratsarbeitsgruppen und AStV) statt. Am 25.05.2018 wurde unter bulgarischem Ratsvorsitz eine Allgemeine Ausrichtung erzielt.

Zu 3.:

Unter österreichischem Vorsitz haben bereits fünf Ratsarbeitsgruppen (18.07.2018, 03.09.2018, 25.09.2018, 10.10.2018, 24.10.2018, 21.11.2018) und ein Financial Counsellor Treffen (29.11.2018) sowie fünf politische Trilogie (11.07.2018, 11.09.2018, 26.09.2018, 17.10.2018, 06.11.2018, 21.11.2018) stattgefunden. Weiters gab es zahlreiche technische Arbeitssitzungen zwischen dem österreichischen Vorsitz und Vertreterinnen und Vertretern des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission.

Zu 4.:

Mit dem zuständigen Berichterstatter fanden mehrere Termine, mit ausgewählten Schattenberichterstattern jeweils ein Termin statt.

Zu 5. und 6.:

Auf Ministerebene wurde der Vorschlag in bilateralen Treffen mit Finanzministern anderer Mitgliedstaaten regelmäßig angesprochen, um die Positionen dieser Mitgliedstaaten abzuklären. Außerdem gab es zwei Gespräche des Ministers mit dem ECON-Ausschuss Vorsitzenden. Darüber hinaus wurde der Vorschlag ausschließlich in den vorbereitenden Gremien behandelt.

Zu 7:

Der Rat steht dem Vorschlag positiv gegenüber und vertritt die Inhalte seines Verhandlungsmandats.

Zu 8.:

Das Europäische Parlament steht dem Vorschlag positiv gegenüber und vertritt die Inhalte des EP-Berichts.

Zu 9. Und 11.:

Zu dem Vorschlag konnte durch den Österreichischen Ratsvorsitz am 4.12. eine politische Einigung im Rat erzielt werden und am selben Tag auch eine politische Einigung mit dem Europäischen Parlament. Für den Abschluss des Dossiers sind daher lediglich noch technische Details zu klären.

Zu 10.:

Auf technischer Ebene arbeitet man mit einem „Dreispalten“-Dokument, in das der gemeinsame Standpunkt des Rates und der Bericht des Europäischen Parlaments eingepflegt wurden. Dreispaltendokumente haben keine Nummer, sehr wohl aber der gemeinsame Standpunkt des Rates und der Bericht des Europäischen Parlaments. Das Dreispaltendokument wurde dem Nationalrat nicht übermittelt, da es keine anderen Inhalte enthält als die dem Nationalrat bereits übermittelten (und überdies öffentlich zugänglichen) Dokumente, nämlich EK-Vorschlag, gemeinsamer Standpunkt des Rates und Bericht des EP.

Zu 11.:

Der österreichische Ratsvorsitz verfolgt das Ziel, die Verhandlungen zu gegenständlichem Vorschlag bis Jahresende so weit wie möglich voranzutreiben.

Zu 12.:

Der gegenständliche Vorschlag wird seitens des Bundesministeriums für Finanzen begrüßt.

Der Bundesminister:
Hartwig Löger

Elektronisch gefertigt

